



Volkstrauertag: Gedenken an Opfer

Vergangenen Sonntag sprach Oberbürgermeister Martin Wolff auf dem Brettener Friedhof die Totenehrung im Rahmen des Volkstrauertags für die Opfer von Krieg und Gewalt. Dabei rief er am Ehrenmal auf dem Brettener Friedhof zum Gedenken an die Kriegsoffer in aller Welt auf. Oberbürgermeister Martin Wolff sprach sich, auch im Namen der „mayors for peace“, für eine Welt ohne Waffen aus und appellierte an die Anwesenden, diesen Tag nicht als Anlass zu Resignation zu begreifen, sondern als motivierendes Moment zum eigenen Handeln für Frieden. Er lud dazu ein, die weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Brettener Friedenstag hierfür zu nutzen. Besonders erfreut zeigte er sich von der Anwesenheit der französischen Delegation aus der Brettener Partnerstadt Longjumeau, mit der man erst kürzlich gemeinsam Verdun besuchte. Dem VdK Bretten, vertreten durch Ronald Schmidt und Günther Krail dankte er für die Pflege der Kriegsgräber. In der Gedenkrede führten Jessica Hejny, Helena Schmid, Nina



(im Vordergrund v.l.n.r.: Ehren-VdK-Vorsitzender Günther Krail, der VdK-Vorsitzende Ronald Schmidt und Oberbürgermeister Martin Wolff gedenken den Toten mit den Schülern der Max-Planck-Realschule)

Tossenberger, Lara Kampa, Jessica Krause und Lisa Lipnjak von der Max-Planck-Realschule Bretten ihre Sorgen und Ängste zu den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt aus. Auch MPR-Rektor Martin Knecht sprach sich dafür aus, die Arbeit für den Frieden voran zu treiben. Die Schülerinnen der 10. Klasse legten am Mahnmal die Gedenkkranz

nieder. Traditionell begleiteten der Vereinigte Gesangverein 1847 Bretten e.V. sowie der Musikverein/Stadtkapelle e.V. den Gedenktag musikalisch. Der Volkstrauertag - von den Nazis als „Heldengedenktag“ missbraucht - wurde 1952 wieder eingeführt, um an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern und um zu mahnen: „Nie wieder Krieg!“ Seit

Jahren engagieren sich in Bretten Jugendliche bei der würdigen Gestaltung des Volkstrauertags. Der Volkstrauertag bietet den Schulen die Gelegenheit, Kindern und Jugendlichen den Wert eines friedlichen Zusammenlebens der Völker zu vermitteln. In den neu Stadtteilen Bretten wurde ebenfalls würdig der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.

Entscheidungen im Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 18.11.2014

1. Folgende Punkte 1-6 wurden bei 1 Enthaltung im Gemeinderat beschlossen:
 - 1.1. Der Gemeinderat stimmt der Beteiligung der Stadt Bretten am Aufbau eines kreisweiten Glasfasernetzes (Backbone-Netzes) zur Breitbandversorgung im Landkreis Karlsruhe zu.
 - 1.2. Der Gemeinderat nimmt von der Übernahme der Kosten des Backbone-Netzes jährlich zu 50% vom Landkreis Karlsruhe und zu 50% von den angeschlossenen Städten und Gemeinden Kenntnis. Der Kostenanteil der Stadt Bretten beträgt voraussichtlich 82.105 € jährlich, vorbehaltlich einer zukünftigen Orientierung an der tatsächlichen Einwohnerzahl.
 - 1.3. Der erforderliche unter Punkt 1.2. genannte Kostenanteil ist jährlich in den kommenden Haushaltsjahren ab 2015 zur Verfügung zu stellen.
 - 1.4. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung bezüglich der Realisierung des kreisweiten Glasfasernetzes (Backbone-Netzes) mit dem Landkreis Karlsruhe zu schließen.
 - 1.5. Der Gemeinderat nimmt von der Gründung der Gesellschaft Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH (BLK) zum Aufbau eines kreisweiten Glasfasernetzes (Backbone-Netzes) Kenntnis.
 - 1.6. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, einen Vertrag mit der tkt teleconsult Kommunikationstechnik GmbH, Backnang, bezüglich der Erarbeitung eines innerörtlichen Planungskonzepts für Bretten für den Feinausbau einer zukunftsfähigen Breitbandversorgung zu schließen. Die Kosten für dieses Planungskonzept belaufen sich voraussichtlich auf ca. 20.000 € brutto.
- 2.1. Der Gemeinderat nimmt den Maßnahmenkatalog der Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt Bretten zur Kenntnis.
- 2.2 Der Gemeinderat stellt einstimmig die Planungskosten für die Maßnahmenpakete „Diedelsheim 1-3“, sowie „Gölshausen 1-4“ über insgesamt 225.000 EUR bis zur Entwurfsplanung im Haushalt 2015 bereit.
- 2.3 Über die weitere Umsetzung von Maßnahmen soll erst nach Entscheidung über die Gründung eines Hochwasserschutzverbandes beraten werden.
3. Der Gemeinderat nimmt die vertiefte Sicherheitsüberprüfung des Hochwasserrückhaltebeckens III-2 in Bretten-Gölshausen, durchgeführt durch das Ingenieurbüro Wald + Corbe, Hügelsheim zur Kenntnis.
4. Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2013 der Stadt Bretten Kenntnis.
5. Der Gemeinderat beschließt bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergütungssteuer (Vergütungssteuersatzung) vom 19.10.2010 der Stadt Bretten.
6. Folgende Punkte 1-3 wurden einstimmig im Gemeinderat beschlossen:
 - 6.1. Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer Ganztagsgrundschule in Wahlform nach Schulgesetz an der Schillerschule zum Schuljahr 2015/2016 zu.
 - 6.2. Der Gemeinderat bewilligt die Übernahme des gesamten Mittagbands (Mittagessen und Mittagsfreizeit) durch die Stadt unter Bereitstellung von städtischem Betreuungspersonal.
 - 6.3. Der Gemeinderat beschließt, darüber hinaus keine weiteren Betreuungskräfte bereitzustellen.
7. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufhebung der „Benutzungsrichtlinien und Entgeltordnung für die flexible Nachmittagsbetreuung an der Grund- und Hauptschule Diedelsheim“ vom 26.07.2008 rückwirkend zum Ende des Schuljahres 2013/2014.
- 8.1. Bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen wurde dem Parkraumkonzept der Stadtwerke Bretten (SWB) mit den Maßgaben zugestimmt, dass das Parken in den Parkeinrichtungen mit Ausnahme des Parkplatzes Weißhofer Straße für die erste Stunde kostenfrei ist, für jede weitere angefangene Stunde 1,00 EUR festgesetzt und generell das Parken an Samstagen (mit Ausnahme der Adventssamstage) zu den genannten Konditionen kostenpflichtig wird.
- 8.2. Für die eventuell zu erwartenden Mindereinnahmen erhalten die SWB von der Stadt jährlich eine auf zunächst 3 Jahre befristete pauschale Erstattung in Höhe von max. 30.000 EUR. Weiterhin wird die Pachthöhe für das Sporgassen-Grundstück auf eine Bodenwertverzinsung von 3 % festgesetzt.
9. Folgende Punkte 1-3 wurden einstimmig im Gemeinderat beschlossen:
 - 9.1. Der Gemeinderat beschließt die Änderung/Erweiterung des Geltungsbereiches des Straßen- und Bauflichtensplans „Turbanstraße“. Die Flurstücke Nrn. 8092, 8093, 8090/1, tlw. 2715/1, 8082, 8083, 8084, 8087, 8086, 8086/1 und 8085 werden in den Geltungsbereich aufgenommen.
 - 9.2. Der Gemeinderat billigt den Vorentwurf der Satzung über die Aufhebung des Straßen- und Bauflichtensplanes „Turbanstraße“, Gewann „Husarenbaum“, Gemarkung Bretten, mit Begründung einschl. Umweltbericht in der vorliegenden Fassung.
 - 9.3. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren nach den Vorgaben des BauGB durchzuführen.
- 10.1. Der vorläufige Entwurf des Bebauungsplans „Am Husarenbaum“ mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung wird bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen vom Gemeinderat in der vorliegenden Fassung gebilligt.
- 10.2. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere (beschleunigte) Verfahren nach den Vorgaben des BauGB und der Landesbauordnung (LBO) durchzuführen.
- 11.1. Alle Stadträtinnen und Stadträte billigen den Vorentwurf der Satzung über die Aufhebung des Aufbau-/Bebauungsplanes „Hinter dem Kloster - Im Breitenbaum“ mit Begründung einschließlich Umweltbericht in der vorliegenden Fassung.
- 11.2. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren nach den Vorgaben des BauGB durchzuführen.
- 12.1. Der Gemeinderat billigt bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen den Vorentwurf des Bebauungsplans „Am Schänzle“ mit örtlichen Bauvorschriften und Begründung einschließlich Umweltbericht in der vorliegenden Fassung.
- 12.2. Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren nach den Vorgaben des BauGB und der LBO durchzuführen.
13. Der Gemeinderat stimmt ohne Gegenstimme der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 95.000 EUR für den Straßenbau und in Höhe von 26.140 EUR für den Kanalbau zu. Die Nachfinanzierung Straßenbau wird durch nicht benötigte Finanzmittel des Investitionsauftrages Große / Lange / Kleine Gasse im Stadtteil Neibshem gedeckt und die Nachfinanzierung Kanalbau über den Vermögensplan des EAB ausgeglichen.

Bürgerinformation zur Flüchtlingsunterbringung in Diedelsheim gut besucht



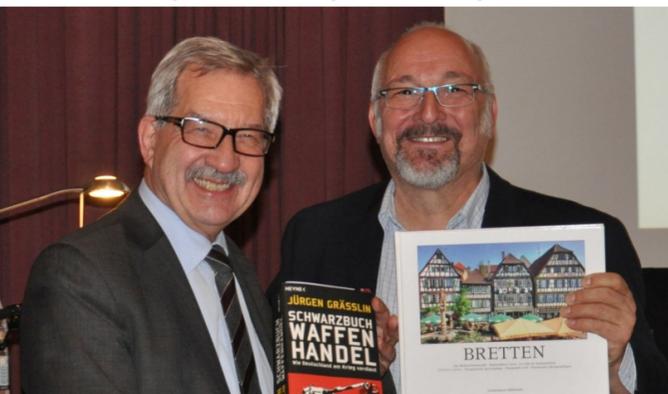
Vergangenen Donnerstag fand in der Sporthalle der Schwandorfgrundschule die Bürgerinformation zum Thema Asylbewerberunterbringung in Diedelsheim statt. Der Landkreis informierte anlässlich der bevorstehende Unterbringung von 100-120 Flüchtlingen im

„Grünen Hof“. Vor Ort gaben der Erste Landesbeamte Knut Bühler und der Sozialdezernent des Landkreises Karlsruhe, Peter Kappes, Einblicke in das Asylbewerberverfahren und die angespannte Unterbringungssituation im Landkreis. Im Anschluss an die Präsentation

standen sowohl der Erste Landesbeamte als auch der Sozialdezernent Frage und Antwort. Von dieser Möglichkeit wurde von den Besuchern auch reger Gebrauch gemacht. Die Vertreter des Landkreises verwiesen indes auf die große Erfahrung im Zuge der

bereits bestehenden 16 Gemeinschaftsunterkünfte im Kreis. Knut Bühler lud alle Anwesenden und vorallem diejenigen, deren Bedenken er nicht abschließend zerstreuen konnte, dazu ein, eine bestehende Gemeinschaftsunterkunft, zum Beispiel in Bruchsal zu besuchen. Oberbürgermeister Martin Wolff bedankte sich bei den knapp 200 Anwesenden für ihr Interesse, die Informationen aus erster Hand zu erhalten. Ortsvorsteher Martin Kern verband seine Begrüßung mit dem eindringlichen Appell an das Landratsamt, die Ängste und Befürchtungen der Diedelsheimer ernst zu nehmen. Mit dem Schlusswort warb OB Martin Wolff seinerseits erneut für eine „Willkommens- und Aufenthaltskultur in Bretten“ und für ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich.

Friedenstag: Vortrag von Jürgen Grässlin



Am vergangenen Donnerstag begrüßte Bürgermeister Leonhardt den bekannten Autor und Friedensaktivist Jürgen Grässlin im Bürgersaal des Alten Rathauses in Bretten. Im Rahmen der Brettener Friedenstag referierte er zur aktuellen Rüstungsexportpolitik Deutschlands. Bei der anregenden Lesung zitierte er aus seinem Buch „Schwarzbuch Waffenhandel: Wie Deutschland am Krieg verdient“ und veranschaulichte die Folgen des Exports von deutschen Militärwaffen und -fahrzeugen in Kriegsgebiete. Die erschreckend hohen Zahlen bei den Kosten der Kriegswaffenausfuhren seit 2003 regten zum Nachdenken an. Um seine Position gegen Waffenhandel erfolgreich zu artikulieren, gab Grässlin viele Tipps, angefangen von der Wahl der Autemarke und Bank, bei der man sein Geld anlegt bis hin zum Kauf einer Aktie, um bei Mitgliederversammlungen gezielt kritische Fragen an den Vorstand stellen zu können. Nach einer Diskussion, moderiert von Pfarrer Becker-Hinrichs, bestand anschließend noch die Möglichkeit, persönlich mit Jürgen Grässlin zu sprechen und am Büchertisch der Buchhandlung Kolibri ein signiertes Buch zu kaufen. Als Sprecher der „Aktion Aufschrei: Stoppt den Waffenhandel“, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegssieger (DFG-VK) sowie der Kritischen Aktionäre Daimler (KAD) deckt Grässlin seit Jahren anhand eigener Recherchen auf, wohin die Bundesregierung Waffen, Panzer und Flugzeuge deutscher Firmen liefern lässt und fordert den Stopp der Exporte in Länder welche gegen die Menschenrechte verstoßen.

Traditioneller Brettener Friedensmarsch

20. November 2014, 18.00 Uhr, Marktplatz Bretten

Vom Marktplatz aus werden verschiedene Stationen angelaufen, an denen Brettener Schulklassen und Jugendliche mit Musik, Text und Aktionen ihre Gedanken zum Thema „Keine Waffen! - Kein Krieg!“ vorbringen. Mit gemeinsamen Liedern und Tee von der Grünen Moschee klingen die Friedenstag 2014 aus.

Sonderveranstaltung am 26. November, 19 Uhr im Bürgersaal des Alten Rathauses: Vortrag von Martin Hinrichs

Sammlung für Kriegsgräberfürsorge

Prominente sammelten am Samstag vor dem Volkstrauertag Spenden auf dem Marktplatz für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Mit der Spendenbüchse in der Hand unterwegs waren OB Martin Wolff, die Stadträte Heidemarie Leins, Gerd Bischoff, Alt-OB Paul Metzger sowie der Bundestagsabgeordnete Axel Fischer mit Familie und Standortfeldwebel Matthias Schneider vom Bundeswehrstandort Bruchsal. (Im Bild: OB Martin Wolff mit der Spendendose in der Hand sammelte am Samstag vor dem Volkstrauertag Gelder für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Gleichzeitig kam er mit den Bürgern ins Gespräch, denn es gilt ja, „den Frieden in den Köpfen zu verankern.“)

